

Neuerungen der Ladungssicherung auf Autotransportern

nach VDI 2700 Blatt 8 und Blatt 8.1 Stand 2024



Neuerungen der Ladungssicherung auf Autotransportern

nach VDI 2700 Blatt 8 und Blatt 8.1 Stand 2024

Was ändert sich?

- Der Aufbau von Autotransportern muss zukünftig zertifiziert sein, dies gilt auch für den bestehenden Fuhrpark
- Gurte müssen den neuen Standards entsprechen
- Keile müssen für den jeweiligen Aufbau und Hersteller zugelassen sein
- Ladungssicherung erfolgt nach Fahrzeuggewichten

Gültig für Transporte in und durch Deutschland in Verbindung mit der StVO, im EU-Ausland je nach nationalen Vorschriften und Hersteller- / Kundenvorschriften.

Aufbauzertifikat

Fragen Sie bei Ihrem Aufbauhersteller nach einem Zertifikat für die neue VDI 2700 Blatt 8 und Blatt 8.1

Es gibt zwei Kategorien, für die ein Aufbau nach Anschlagpunktfestigkeit der Fahrbahnbleche zertifiziert werden kann:

- **700 daN Anschlagpunktfestigkeit:**
es dürfen Fahrzeuge bis zu 4.500 kg tatsächlicher Masse geladen werden
- **500 daN Anschlagpunktfestigkeit:**
es dürfen nur Fahrzeuge bis zu 1.500 kg tatsächlicher Masse geladen werden, für höhere Fahrzeuggewichte müssen gesonderte Ladungssicherungsmittel oder Nachrüstoptionen in Betracht gezogen werden.
- Nach der Anschlagpunktfestigkeit und des zu ladenden Fahrzeuggewichts richtet sich auch die Ladungssicherung

Das Zertifikat muss jährlich in Form einer Prüfung (Werkstatt, TÜV, Dekra, ...) aktualisiert werden. Das Zertifikat kann bei einer Kontrolle durch die Polizei sowie des Kunden digital oder schriftlich verlangt werden.



Beispiel: Anschlagpunkt auf dem Fahrbahnblech

Quelle: Robin Repper

Gurte

Gurte müssen zukünftig den folgenden Anforderungen entsprechen

- Norm: DIN EN 12195-2
- Dehnung: $\leq 4\%$
- LC: 1500 daN
- STF: ≥ 330 daN
- Gurtbandbreite mind. 35 mm
- Gurtcontroller mit ETA-Wert mind. 0,5
- Gurtcontroller muss mindestens die Hälfte des Rades bedecken
- Gurtsysteme dürfen nur herstellerbezogen und in unveränderter Form eingesetzt werden
- Die verwendeten Hakensysteme müssen vom Aufbauhersteller freigegeben sein.



Dolezych Gurt mit
ETA-Wert auf dem
Controller

Quelle: Robin Repper

Keile

Keile müssen folgende Anforderungen aufweisen:

- Keile sind vom jeweiligen Aufbauhersteller zu verwenden
- Keile dürfen in ihrer Bauart nicht verändert sein
- Keile anderer Hersteller benötigen ein Zertifikat und müssen für den jeweiligen Aufbau freigegeben sein
- Keile müssen eine Mindesthöhe von 12cm aufweisen



Ladungssicherungskeil auf
Autotransporter

Quelle: Robin Repper

Aufteilung der Ladungssicherung in Gewichtsklassen

Die Ladungssicherung erfolgt in 4 Gewichtsklassen, in die zu ladende Fahrzeuge unterteilt werden

< 1.500 kg

Tatsächliches Gewicht
des Fahrzeuges



Aufbau 500 daN

< 2.000 kg

Tatsächliches Gewicht
des Fahrzeuges



**2.000 bis
3.000 kg**

Tatsächliches Gewicht
des Fahrzeuges



**3.000 bis
4.500 kg**

Tatsächliches Gewicht
des Fahrzeuges

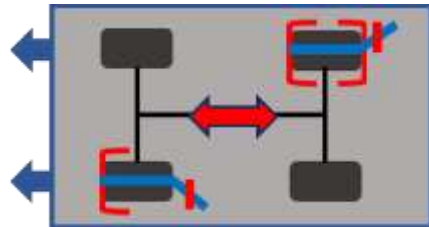


Aufbau Anschlagpunktbelastung 700 daN

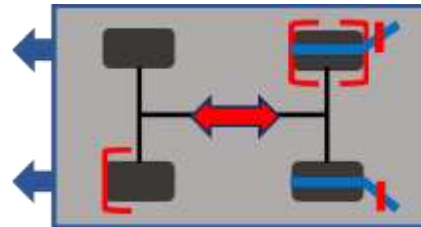
Ladungssicherung



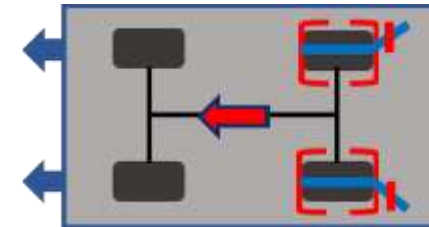
Verladebild 1



Verladebild 2



Verladebild 3



Für jeden nicht zu
setzenden Keil ist
ein zusätzlicher
Gurt zu setzen!

700 daN

Fahrzeuge auf allen Positionen bis 2.000 kg ausgenommen letzte Position oben und unten, erlaubt stapeln +/- 25°

500 daN

Fahrzeuge auf allen Positionen bis 1.500 kg, ausgenommen letzte Position oben und unten, erlaubt stapeln +/- 25°

500 / 700 daN

Diese Verladebilder dürfen nur in den Fällen Anwendung finden, wenn das Verladebild 1 technisch nicht anwendbar ist, ausgenommen letzte Position oben und unten. z.B. bei einer Verladung in der ersten Position oberhalb des Fahrerhauses. Erlaubt stapeln bis +10°/-25°

Verladebild 2

700daN bis 2.000 kg / 500daN bis 1.500 kg

Verladebild 3

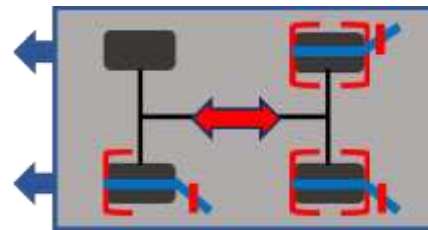
700daN bis 3.000 kg / 500daN bis 1.500 kg



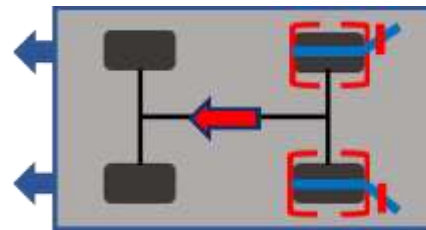
Ladungssicherung



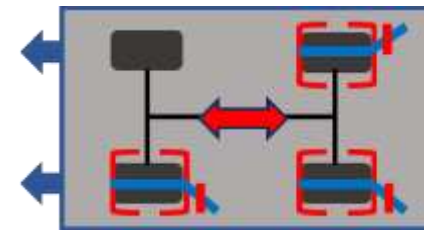
Verladebild 6



Verladebild 3



Verladebild 5



Für jeden nicht zu
setzenden Keil ist
ein zusätzlicher
Gurt zu setzen!

700 daN

Fahrzeuge auf allen Positionen mit tatsächlichem Gewicht von 2.000 – 3.000 kg, jedoch nicht auf der letzten Position oben und unten

Verladebild 6
erlaubt Stapeln +/- 25°

Verladebild 3
erlaubt Stapeln +10°/-25°

700 daN

Fahrzeuge auf der letzten Position bis 3.000kg, erlaubt Stapeln +/- 25°

500 daN

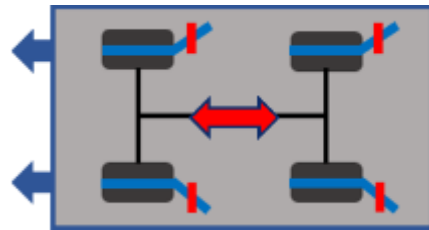
Fahrzeuge auf der letzten Position bis 1.500 kg erlaubt Stapeln +/- 25°



Ladungssicherung



Verladebild 4



500 / 700 daN

Alternativ für alle Fahrzeuge bis 1.500 kg anwendbar
ausgenommen auf der letzten Position oben und unten,
erlaubt Stapeln +/- 10°

Alternativ, **wenn aus technischen Gründen des zu ladenden Fahrzeugs** keine Sicherung mit Keilen möglich ist und die Verladebilder 1,2,3,5,6 nicht angewandt werden können, kann die Sicherung mit vier Gurten erfolgen. Hierbei muss jedoch zwingend der Abstand zwischen den Fahrzeugen erhöht werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

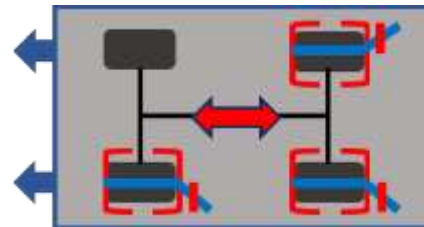
Diese Vorgehensweise gilt jedoch nicht, wenn das Fahrzeug durch verändern der Position mit Keilen gesichert werden kann.

Ladungssicherung

Für Fahrzeugaufbauten mit Anschlagpunktfestigkeit von 700 daN, Sicherung von Fahrzeugen von 3.000 kg bis 4.500 kg tatsächlichem Gewicht an jeder Position auf dem LKW, erlaubtes Stapeln +/-10°



Verladebild 5



Für jeden nicht zu setzenden Keil ist ein zusätzlicher Gurt zu setzen!

Vielen Dank!